

King&Queen

OneShot-Sammlung: Ruffy&Nami

Von PirateQueen

Kapitel 27: Wouldn't Mama Be Proud?

340 Wörter inspiriert von "Wouldn't Mama Be Proud?" von Elliott Smith.

Nami schaute aus dem Bullauge hinaus auf den Ozean. Der Tag neigte sich dem Ende zu, das hieß die Sonne näherte sich immer mehr dem Horizont und tauchte alles um sie herum in oranges Licht.

Der Anblick dieser Idylle erinnerte die Navigatorin an ihre Kindheit. Oft hatte sie, wie sie klein war, Sonnenuntergänge betrachtet bis Bellemere irgendwann auf den Hügel am Rande der Insel gekommen war und sie mit nach Hause genommen hatte.

Bellemere.

In letzter Zeit musste Nami oft an ihre Stiefmutter denken. Den genauen Grund für diese Gedanken kannte sie nicht.

Aber es störte sie nicht, sie dachte gerne an diese starke, selbstbewusste Frau, die sie erzogen hatte.

Auch malte sie sich auch, wie es wäre, wenn sie noch leben würde. Alles wäre anders gekommen und Namis Leben wäre jetzt kaum das, was es war. Sie hätte ihre Kindheit glücklich und nicht unter der Tyrannei Arlongs verbracht. Dafür mit ihrer Stiefmutter und Schwester.

Doch dann musste Nami an ihr jetziges Leben denken.

Hätte es Arlong nicht gegeben, wäre sie wahrscheinlich nie Ruffy, Zorro, Sanji und Lysop begegnet.

Sie hätten sie damals nicht befreit. Es hätte keinen Grund dazu gegeben.

Sie wäre kein Mitglied der Strohhutbande geworden.

Sie hätte nie den East Blue verlassen. Alleine wäre das viel zu gefährlich gewesen.

Sie hätte nie die anderen – Chopper, Vivi, Robin, Franky und Brooks – kennengelernt.

Sie hätte nie die ganzen Abenteuer erlebt, die jetzt schon hinter ihr lagen.

Sie hätte kaum eine Chance gehabt, eine Weltkarte zu zeichnen.

Und: Sie hätte nie die Liebe ihres Lebens kennengelernt.

Ein Lächeln schlich sich auf ihr Gesicht. Sie vermisste Bellemere und Nojiko tagtäglich. Aber dafür hatte sie mit der Strohhutbande eine neue Familie gefunden.

Sollte sie es Glück im Unglück nennen?

Leise ging die Tür hinter ihr auf. Sie drehte sich nicht um, da sie sowieso wusste, wer es war.

Einige Augenblicke später spürte sie schon, wie er sie von hinten umarmte und seinen Kopf auf ihre Schulter legte.

„Sie wäre sehr stolz auf dich.“

„Ich weiß, Ruffy. Ich weiß.“